

# Lehramt Spanisch und Kunst

**Beitrag von „Teecher“ vom 29. Juni 2022 14:47**

Wow, danke für die ergänzenden Antworten!

Ja, das Übernehmen einer Klasse war für mich jetzt weder Motivator, noch Gegenmotivator für irgendein Fach. Darüber

habe ich mir schlicht noch keine konkreteren Gedanken gemacht. Meine Devise wäre aber gewesen, dass

es wichtiger ist die Fächer zu wählen, die man am liebsten hat, bevor Faktoren wie die Möglichkeit einer

Klassenübernahme oder Korrekturaufwand zum Tragen kommen. Obwohl, so naiv bin ich dann doch wieder nicht, das schon

Faktoren sind, mit denen man sich auseinandersetzen sollte, bevor man sich entscheidet.

Besonderen Dank auch an DeuGeo, du hast mich in meiner bisherigen Ansicht bestärkt! Ich denke, dass es auch bei

den Schülerinnen und Schülern ankommen würde, wenn ich ein "Chancenverbesserungsfach" unterrichten würde und

sich dadurch meine Begeisterungsfähigkeit wohl in Grenzen hielte... für mich kommen auch nur Fächer in Frage, hinter

denen ich stehe, weswegen Spanisch für mich auch gar nicht verhandelbar ist.

Die Prognosen sehen wirklich nur mäßig in meinem Fall aus. Kunst möchte ich auf jeden Fall versuchen zu machen, aber

bin gerne auf eine Absage vorbereitet. Von daher ist es ganz gut zwischen mittelschlechten Alternativen (wie Englisch & ev. Religion)

und sehr schlechten Alternativen (wie Geographie & Philosophie) unterscheiden zu können und dann ggf. nach dem

Ausschlussverfahren zu entscheiden. Die Schulform wechseln ist in meinem Fall, aufgrund von Spanisch, leider nicht wirklich vielversprechend...

gerne wäre ich mehr, als nur die Lehrkraft, die neben 25 Stunden/Woche Zweitfachunterricht eine Dreiviertelstunde/Woche die Spanisch AG

leitet und ansonsten mit dem Erstfach gar nichts mehr am Hut hat. Wobei so etwas sicherlich auch am Gymnasium passieren kann.